

Inhalt

Vorwort	5
Einleitung	9
1 Classroom Management als Basis guten Unterrichts	12
2 Classroom Management ist mehr als Verhaltenslenkung	15
3 Raum für die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler schaffen	18
3.1 Selbstkontrolle und Selbstdisziplin	18
3.2 Mitbestimmung und Freiheitsräume	19
3.3 Anerkennung und Wahrnehmung	20
3.4 Negative Erfahrungen vermeiden	20
4 Eigenschaften, Erziehungsstil und Haltung der Lehrkraft	22
4.1 Eigenschaften erfolgreicher Lehrkräfte	22
4.2 Die innere Haltung	27
4.3 Pädagogischer Optimismus	29
4.4 Erziehungsverhalten: Lenkung und Zuwendung	31
4.5 Pädagogische Autorität	36
4.6 Blick zurück	39
5 Beziehungen aufbauen	41
5.1 Komponenten einer förderlichen Beziehung	41
5.2 Beziehungen bewusst aufbauen – Wie geht das?	44
5.3 Warum wir mitunter die Beziehung aus dem Blick verlieren	52
5.4 Elternarbeit ist Beziehungsarbeit	54
5.5 Wirkungen einer guten Lehrer-Schüler-Beziehung	56
5.6 Blick zurück – Beziehungen aufbauen	57
6 Strategien der Klassenführung	59
6.1 Vorbeugende Klassenführung	59
6.2 Intervention bei Störungen	60
6.3 Störungsfreier oder störungsarmer Unterricht?	63

7 Präsenz im Klassenraum	64
7.1 Präsenz durch räumliche Nähe	64
7.2 Klassenraum und Sitzordnung	66
7.3 Präsenz vor der Klasse	70
7.4 Präsenz während der Arbeitsphase	71
7.5 Blick zurück – Präsenz und Nähe	72
8 Reibungslosigkeit und Schwung	74
8.1 Reibungslosigkeit durch störungsfreies Lehrerverhalten	74
8.2 Reibungslosigkeit durch Routinen	75
8.3 Reibungslosigkeit durch klare Arbeitsaufträge	78
8.4 Reibungslosigkeit im Anschluss an Arbeitsphasen	82
8.5 Reibungslosigkeit durch klare Verantwortlichkeiten	84
8.6 Reibungslosigkeit durch organisatorische Vorbereitung	87
8.7 Reibungslosigkeit bei der Arbeit mit digitalen Endgeräten	88
8.8 Blick zurück – Reibungslosigkeit und Schwung	91
9 Aktivierung aller Schülerinnen und Schüler	93
9.1 Über- und Unterforderung als Störungsursachen	93
9.2 Aktivierend unterrichten	96
9.3 Aufrechterhaltung der Konzentration	98
9.4 Blick zurück – Aktivierend unterrichten	101
10 Regeln festlegen und Verhalten einüben	103
10.1 Verhaltensregeln einführen	104
10.2 Soziales Verhalten einüben	107
10.3 Anwendung automatisieren	110
10.4 Systematisierung	111
10.5 Abläufe beschreiben und einüben	112
10.6 Blick zurück – Regeln festlegen, Verhalten einüben	114
11 Eine Klassengemeinschaft bilden und stärken	116
11.1 Den Zusammenhalt in der Klasse stärken	116
11.2 Klassenrat	118
11.3 Umgang mit Konflikten unter Schülerinnen und Schülern	122

12 Intervention bei Störungen	125
12.1 Wirkungsvoll ermahnen	126
12.2 Abgestufte Reaktionen und Konsequenzen	134
12.3 Positives Verhalten verstärken	144
12.4 Kooperieren im kollegialen System	150
12.5 Hintergrund: Pädagogische Verhaltensmodifikation	151
12.6 Blick zurück	154
13 Arbeit mit verhaltensauffälligen Schülern	156
13.1 Umgang mit typischen Verhaltensauffälligkeiten	156
13.2 Ursachen und Funktionen von Verhaltensauffälligkeiten	158
13.3 Individuelle Verhaltensverträge	160
13.4 Selbstreflexion und -regulation	165
13.5 Räumliche Entzerrung und Auszeit	166
13.6 Helferkonferenz	169
13.7 Verhaltensstörungen von „Regelschülern“	170
14 Schulorganisation und Classroom Management – eine symbiotische Beziehung	172
14.1 Ein schulisches Classroom Management-Konzept	174
14.2 Lehrkräfte unterstützen	175
14.3 Lehrkräfte stärken	176
14.4 Die Schulorganisation in den Blick nehmen	177
14.5 Das eigene Führungsverhalten reflektieren	178
14.6 Blick zurück	178
15 Reflexion der Klassenführung	180
15.1 Selbsteinschätzung	180
15.2 Reflexion nach einer Hospitation	183
15.3 Reflexion nach Schülerrückmeldungen	184
16 Verzeichnisse und Index	189
16.1 Verzeichnis der Abbildungen	189
16.2 Verzeichnis der Checklisten	190
16.3 Verzeichnis der Exkurse	190
16.4 Sachregister	190
16.5 Autorenregister	193
17 Literatur	194
18 Endnoten	200